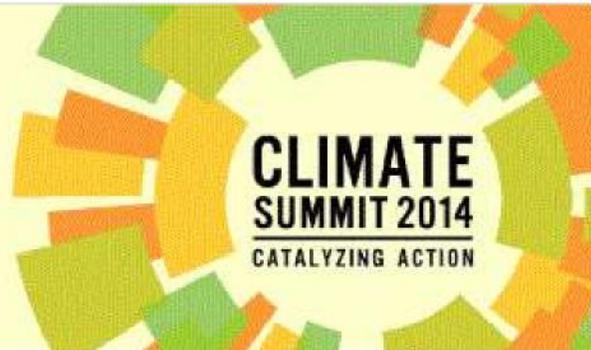


PRESS RELEASE



Mobilisierung für nachhaltigen Schienen- und Luftverkehr, Elektrofahrzeuge und öffentlichen Stadtverkehr am Klimagipfel

Der Übergang zu kohlenstoffarmer Mobilität könnte bis zu 74.000 Milliarden US-Dollar Kraftstoffkosten sparen

New York, 23. September — Vier weltweite Allianzen aus dem Transportsektor unterbreiteten anlässlich des Klimagipfels bereits laufende oder geplante Initiativen zur nachdrücklichen Förderung bewährter emissionsarmer Technologien. Diese Initiativen könnten die Anzahl der elektrischen Straßenfahrzeuge sowie die Effizienz des Bahn- und Luftverkehrs erhöhen und böten dem öffentlichen Verkehr weltweit nachhaltige Optionen.

Nach Dafürhalten des zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimawandel ist der Übergang zu nachhaltigem Verkehr unabdingbar, um die für 2050 vorhergesagte Treibhausgasverdoppelung zu vermeiden und das international vereinbarte Ziel einer durchschnittlichen Erwärmung von weltweit maximal 2°C zu erreichen. Auf den Transportsektor entfällt rund ein Viertel der weltweiten Emissionen energiebedingter Treibhausgase, wobei er 20% der Energie verbraucht. Sollte alles unverändert weiter laufen, werden der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen 2030 im Vergleich zu 2009 um fast 50% und 2050 um über 80% gestiegen sein.

Die o.g. Initiativen können wegweisend für einen künftig emissionsärmeren Transportsektor sein und gleichzeitig mehrere Tausend Milliarden Dollar Kraftstoff sparen. Die Internationale Energieagentur schätzt, dass der Übergang zu einem nachhaltigeren und kohlenstoffärmeren Transport 2050 den Regierungen, Unternehmen und Bürgern rund 70.000 Milliarden US-Dollar einsparen kann.

"Ich begrüße die Initiativen zur Bildung starker, weltweiter Allianzen im Transportsektor", erklärte UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon. "Diese Initiativen werden zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen und die Stadtbereiche nicht nur effizienter und produktiver machen, sondern dort auch ein gesünderes Leben und Arbeiten ermöglichen."

In New York wurde eine neue Urban Electric Mobility Initiative (UEMI) gebildet, um bis 2030 den Anteil der Elektrofahrzeuge an der jährlichen Anzahl verkaufter Neubauwagen in den Städten um 30% zu erhöhen, wobei gleichzeitig die zur effizienten Nutzung dieser Fahrzeuge unabdingbare Infrastruktur ausgebaut werden soll. Diese Initiative wird von Unternehmen wie BYD, Mahindra Reva und Michelin - einem der weltweit führenden Reifenhersteller - wie auch von UNO Habitat unterstützt. "Die Mobilisierung des Privatsektors ist unerlässlich, wenn Durchbrüche in der städtischen Mobilität erzielt werden sollen", erklärte Joan Clos, Exekutivdirektor von UNO-Habitat.

Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) mit seinen weltweit 240 Mitgliedern, darunter die großen Bahnen Europas, aus China, Russland und den Vereinigten Staaten, setzte sich mit seiner "Low-carbon Sustainable Rail Transport Challenge"-Initiative ebenfalls ehrgeizige Ziele im Hinblick auf einen kohlenstoffarmen Schienenverkehr. Im Rahmen ihrer Grünen Agenda will die UIC auf eine verstärkte Nutzung der Schiene für den Güter- und Personenverkehr hinwirken. Gleichzeitig soll die Energieeffizienz 2030 um 50% und respektive 60% und 75% im Jahr 2050 steigen. Diese Ziele wurden im Juni 2014 im Hinblick auf den anstehenden Klimagipfel einstimmig von der UIC-Generalversammlung verabschiedet. Die UIC wird die Entwicklung verfolgen und über die im Bahnsektor erzielten Fortschritte Bericht erstatten.

"Für 2050 erwarten wir 75% weniger CO₂-Emissionen des Bahnsektors dank dieser Initiative. Insgesamt hofft man, dank der höheren Energieeffizienz und der Einrichtung von Partnerschaften mit dieser Initiative über eine Gigatonne Kohlenstoffemissionen einsparen zu können", erklärte UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux.

Der Internationale Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) listet in seiner Klimaschutzklärung über 350 Maßnahmen auf, zu denen sich die 110 öffentlichen Verkehrsorganisationen im Hinblick auf den Klimagipfel verpflichtet haben. Diese Maßnahmen tragen zur Erreichung des 2012 von der UITP bei der Konferenz Rio+20 angekündigten Ziels bei, den Anteil des öffentlichen Verkehrs bis 2025 weltweit verdoppelt zu haben. Die UITP umfasst 1300 Mitglieder aus 92 Ländern. Die meisten dieser Maßnahmen zielen auf die Senkung der Treibhausgasemissionen ab und sehen sowohl die Anschaffung neuer Busse, die Einrichtung neuer Untergrundbahnen, als auch Car- und Bikesharing in verschiedenen Ländern der Welt, von Deutschland bis Japan und Kolumbien bis in den Libanon, vor.

In ihrer vierten Ankündigung unter der Schirmherrschaft der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) und der Luftfahrtindustrie, vertreten durch die Air Transport Action Group (ATAG), bestärkten die Regierungen ihr Commitment und die Partnerschaften im Hinblick auf die Erreichung eines nachhaltigen internationalen Flugverkehrs und insbesondere des Gesamtziels, bis 2050 die CO₂-Emissionen im Verhältnis zu 2005 für den gesamten Sektor zu halbieren.

Im Rahmen dieser Verpflichtung unterstützen ICAO und ATAG vor und nach dem Klimagipfel Maßnahmen im Hinblick auf die Entwicklung alternativer nachhaltiger Kraftstoffe für den Flugverkehr sowie den Einsatz neuartiger Technologien zur Optimierung der Flugzeuge oder auch die Planung bzw. Umsetzung einer Maßnahme für den globalen Markt, die 2020 auf den internationalen Flugverkehrssektor angewandt werden soll. Seit dem Appell des UNO-Generalsekretärs im September 2013 setzten die Partner und führenden Unternehmen des Sektors, darunter Virgin Atlantiv und Thai Airways, über 100 Maßnahmen um bzw. wirkten verstärkt auf deren Implementierung hin.

Diese Ankündigungen sind Teil des Appells von UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon, der darauf abzielt, die globale Erwärmung dank Treibhausreduzierung, Finanztransfer, Anlastung der Luftverschmutzung, verstärkter Resilienz und Mobilisierung neuer Koalitionen unter 2°C zu halten. Dies ist einer der anlässlich einer zweitägigen Sitzung in den Arabischen Emiraten im Mai 2014, dem Abu Dhabi Ascent, als kritisch bezeichneten acht Bereiche.

Sehen Sie sich die Statements zu den gemeinsamen Maßnahmen und die Aktionspläne für den Verkehrssektor unter <http://www.un.org/climatechange/summit/action-areas/> an und erfahren Sie, wozu sich die Partner im Einzelnen verpflichtet haben.

Hashtag: #climate2014

Kontakte

UNO Abteilung für Wirtschaft und Soziales, Mohammed Salamat, salamat@un.org

Internationaler Eisenbahnverband: Marie Plaud, plaud@uic.org

Internationaler Eisenbahnverband: Andrew Canning, andrew.canning@uitp.org